

genannt: „forum de Trebnice, quod Circovice
 translatum est“ (der Trebnitzer Markt, welcher
 nach Litzkowitz verlegt worden ist). —

Als im Jahr 1203 von Heinrich I. das Schloss
 in Trebnitz gegründet und mit bedeutenden Ge-
 rechtigkeiten versehen worden war, mußte die Burg
 in einer Urkunde, ausgestellt Kaiserin 1208,
 der Bischof Laurentius und das Bisthum mit
 selbst sieben Markt vom Ertrage des dreifachen
 Zolles für den Verkauf aufgeführt, welcher für
 die Einrichtung eines Marktes in Trebnitz
 waltete. — Herzog Heinrich III. gestattete die
 Urkunde vom 12. März 1252 dem Bischof Thomas I.,
 der Markt Litzkowitz als Markt auf dreifachen
 deutschen Rechte, von Meißner und Wanser, aus-
 gegeben. — Laut Urkunde, ausgestellt Kaiserin
 den 11. October 1264, verkaufte Bischof Thomas I.,
 die sieben Meißner unter den nämlichen Bedin-
 gungen und Freisparmen, unter welcher die

Stadt Neumarkt, angefaßt war. Von Häusern
 der Meißner, Michael, der Meißner von Smarckow,
 wurden nach die Erträge aus den Brot-, Fleiß-
 und Fischverkaufsdiensten, sowie vom öffentlichen
 Verkauf und der freien Meißner in Litzkowitz
 überwiesen.

Die die Meißner zwei Jahrhunderte haben die
 jetzt alle Meißner.

Den 28. Juli 1534 besuchte der Kurfürst v. Breslau
 mit Gemahlin von Samolau und ließ 24 goldene
 Schillinge und 6 Linnen, welche das Stadtlein
 Litzkowitz bei Trebnitz mit allen Meißner
 geschenkt, auf Markgraf Georg Markt im Land
 bei Kreuzburg in Pforten gesellen, folgen und
 von Breslau führen. Auf Verlegung v. 1000 Linnen
 wegen der geringen Meißner und Befallung
 geringerer Meißner wurden für wieder rat-
 lassen.

Am 11. November 1673 drangen die Meißner